

Stadt Heidelberg
Dezernat IV, Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

**Ersatzbeschaffung eines Umleerfahrzeuges
für die Müllabfuhr
- Maßnahmegenehmigung**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Haupt- und Finanzausschuss	28.09.2005	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die Ersatzbeschaffung eines Umleerfahrzeuges für voraussichtlich 246.000 € einschließlich der gesetzlichen Mehrwertsteuer wird genehmigt.

Die Mittel stehen bei der Haushaltsstelle 2.7210.935500-500 – Fahrzeuge – im Haushalt 2005 / 2006 zur Verfügung.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Unmittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: Ziel/e:
(Codierung)

QU1 Solide Haushaltswirtschaft

QU2 Investitionen fördern, die einen gleichermaßen sozialen, ökonomischen und ökologischen Nutzen aufweisen

Begründung:

- Durch die Neuinvestition können zu erwartende, teure Reparaturmaßnahmen vermieden werden. Diese sind gerade bei einem mittlerweile siebzehn Jahre alten Fahrzeug wirtschaftlich nicht vertretbar. Das neue Fahrzeug entspricht hinsichtlich der Lärmemissionen den Werten von § 49 Absatz 21 StVZO. Außerdem werden die Aufbauten mit geräuscharmen, großvolumigen Hydraulikpumpen mit niedriger Drehzahl ausgestattet. Hinsichtlich der Abgaswerte entsprechen die Fahrgestelle den Werten der EURO 3-Norm. Weiterhin ist ein Rußpartikelfilter vorgesehen. Durch die verbesserte Technik hat das neue Fahrzeug auch einen geringeren Kraftstoffverbrauch.
- Das Fahrzeug ist weiterhin wesentlich komfortabler in der Handhabung für die Mitarbeiter.

2. Mittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes im Sinne eines fachübergreifenden Ansatzes

Nummer/n: Ziel/e:
(Codierung)

SL 9 Bewahrung des Charakters als Stadt im Grünen

Begründung:

Durch den Einsatz eines neuen Hausmüllfahrzeuges wird die kontinuierliche Entsorgung des Mülls gewährleistet und dadurch das „saubere“ Stadtbild bei den Bürgern/Bürgerinnen und Touristen/Touristinnen gewährleistet.

Begründung:

Das Umleerfahrzeug M 19 wird derzeit für die Sammlung von Restmüll bei Gewerbebetrieben und der US-Army sowie für Papier und DSD eingesetzt. Das Fahrzeug datiert aus dem Baujahr 1987 und befindet sich infolge starker Inanspruchnahme in einem sehr schlechten technischen Zustand. Dies führt in zunehmendem Maße zu Ausfällen und erfordert den Einsatz von nur bedingt geeigneten Ersatzfahrzeugen, was sich negativ auf Optimierungsbemühungen auswirkt.

Es ist deshalb erforderlich, das Fahrzeug zu ersetzen. Im Sinne eines möglichst flexiblen Einsatzes sowie vor dem Hintergrund der zu erwartenden Veränderungen bei der US-Army und der Gewerbemüllakquisition ist beabsichtigt, das bisherige Umleerfahrzeug durch ein herkömmliches Einkammermüllfahrzeug zu ersetzen.

Infolge langjähriger Abfallvermeidungsbemühungen wurden bei der US-Army gerade durch den Bau der Recyclinginseln viele 5 cbm Behälter durch 1,1 cbm Behälter ersetzt. Weiterhin wird infolge der TA-Siedlungsabfall derzeit die Akquisition von Gewerbemüll ausgedehnt. Hier erwarten wir eine deutliche Zunahme der Behältervolumina im Bereich bis zu 1.100 l.

Das neue Fahrzeug sammelt Behältervolumina von 80 l bis einschließlich 1.100 l und kann somit in allen Bereichen universell eingesetzt werden.

Das Fahrzeug soll mit ECONIC-Fahrerhaus bestellt werden, da diese Bauweise mit niedrigem Einstieg dem Fahrer erlaubt, problemlos auszusteigen um die Müllwerker beim Ladevorgang zu unterstützen. Weiterhin ist die Ausstattung mit einem Rußpartikelfilter (CRT-System) vorgesehen.

Der Antrieb mit Erdgas wird derzeit auch für Nutzfahrzeuge geprüft. In diesem Bereich sind die Mehrkosten in der Anschaffung noch sehr hoch. Weiterhin kann mittelfristig noch keine Aussage getroffen werden, ob die im Bau befindliche Erdgastankstelle je nach Inanspruchnahme in der Kapazität auch für Nutzfahrzeuge ausreicht. Die Beschaffung eines Nutzfahrzeuges mit Erdgasantrieb wird daher noch bis 2006 zurückgestellt.

Nach den vorliegenden Richtpreisangeboten ist bei der Ersatzbeschaffung nachstehender Aufwand zu erwarten:

• Fahrgestell inkl. Rußpartikelfilter	129.900 €
• Aufbau mit Schüttung	102.000 €
• zusätzliche Fahrzeugausstattung wie Zentralschmieranlage, Schleuderketten, Freisprecheinrichtung, Tankerkennung	10.500 €
• sonstiges (Kosten für Zulassung, Beschriftung, Mautgerät, Preissteigerung, etc.)	3.600 €
• Gesamtkosten (einschließlich der gesetzlichen Mehrwertsteuer)	246.000 €

Die Aufträge für die Ersatzbeschaffung werden im Rahmen der Verwaltungszuständigkeit erteilt.

Die erforderlichen Mittel stehen bei Haushaltsstelle 2.7210.935500.500 – Fahrzeuge – im Haushaltsjahr 2005 als Verpflichtungsermächtigung und im Haushaltsjahr 2006 kassenwirksam zur Verfügung.

Die Verwaltung bittet um Genehmigung der Ersatzbeschaffung.

gez.

Dr. Würzner